



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT

Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet



Pressemitteilung

Fluglärmkommission Frankfurt: verschieben, verzögern, verhindern!

Am 18. Februar tagte die „Fluglärmkommission“ (FLK) zum ersten Mal in diesem Jahr, wie immer im Rathaus von Raunheim. Vor dem Gebäude demonstrierten über 80 Lärmgeschädigte aus dem Bereich der neuen Flugrouten über Erzhausen sowie den ebenfalls neu betroffenen Nachbargemeinden. Dazu Bürgerinnen und Bürger aus Büttelborn – seit Jahren extrem belastet durch die in niedriger Höhe über ihren Köpfen donnernden Abflüge von der Startbahn West.

Wieso wird bereits zum dritten Mal während der Sitzungen der FLK demonstriert und nicht etwa am Flughafen?

Weil die Demonstrierenden erkennen, dass drinnen im Saal nicht eine „Kommission zur Abwehr des Fluglärms“ – so der korrekte Name der Kommission – tagt. Sondern eine Einrichtung, deren Rolle und Zweck es seit Jahren ist, dem Wachstum des Luftverkehrs ständig nachteilend, den steigenden Lärm „gerecht zu verteilen“. Eine grundsätzliche Verringerung der Flugbewegungen als Ursache der gesundheits- und klimaschädlichen Folgen des Luftverkehrs zu fordern, steht nicht auf ihrer Agenda. Die FLK ist eine „Lärmverschiebungskommission“ und sie wird mehr und mehr auch als solche wahrgenommen.

Draußen wird demonstriert und drinnen unverdrossen das ewig gleiche Ritual inszeniert: den jeweils Neubetroffenen mit willkürlichen Messergebnissen, vielen Tabellen und langen Vorträgen letztlich nur mitzuteilen, dass alles seine Ordnung hat mit den im Vorfeld in Übereinstimmung mit den Wünschen der Luftverkehrswirtschaft getroffenen Entscheidungen. „Wir prüfen natürlich alles noch einmal in einem Jahr“. Eine ständig wiederholte Aussage beim Anpassen der Flugrouten an die reale oder erwartete Steigerung der Flugbewegungen.

Wo diese Versuche der Befriedung des Widerstands nicht mehr gelingen, wie im Fall Büttelborn, wird versucht mit der Verschiebung von einer Sitzung zur nächsten, mit der Plazierung der Anträge ans Ende der Tagesordnung usw. eine Behandlung des Anliegens „auf die lange Bank zu schieben“.

Auch vor weiteren, mehr als unsauberen Methoden wird nicht Halt gemacht: so befinden sich bereits zum wiederholten Mal in den unmittelbar nach den Sitzungen veröffentlichten Tagesordnungen auffällige, nicht weiter erläuterte Leerstellen. In der aktuellen Tagesordnung fehlen die Tagesordnungspunkte 5 und 6 – letzterer der gemeinsame Antrag der Stadt Büttelborn und des Kreises Groß-Gerau für einen zeitlich sehr begrenzten 3-Wochen-Test mit begleitenden Lärmmessungen eines anderen, steileren Startverfahrens, um die unerträgliche Lärmbelastungen zumindest ein wenig zu mildern. Es wird weder erläutert, dass diese TOPs aus „Zeitgründen“ verschoben wurden, noch wird der verschobene Antrag und die Antragstellenden überhaupt beim Namen genannt – wie noch in der im Vorfeld der Sitzung veröffentlichten Tagesordnung! Es kommt noch schlimmer: In der Pressemitteilung zur Sitzung wird wahrheitswidrig behauptet: „Weitere Sitzungsthemen waren unter anderem ... ein kommunaler Antrag zu Lärminderungsmaßnahmen für Betroffene südlich der Startbahn 18-West.“ Eine glatte Lüge!

Warum die „Abwehrhaltung“ von Teilen des Vorstands und der Mitglieder der „Fluglärmkommission“? Der Widerstand gegen Bevormundung und Entscheidungen über die Köpfe der Betroffenen hinweg nimmt zu und wird weiter zunehmen, sollten geänderte Flugverfahren im Nord-Westen des Flughafens, über Hochheim, Flörsheim, Hofheim und vielen anderen Gemeinden umgesetzt werden. Es darf unter keinen Umständen passieren, dass Betroffene mit ihrem Widerstand Erfolg haben, dass so etwas Schule macht und die derzeitige Praxis der Lärmumverteilung grundsätzlich in Frage gestellt wird!

Deshalb der verbiesterte Widerstand innerhalb der FLK gegen jeden Erfolg der AusbaugegnerInnen und die Forderung:

Es muss weniger geflogen werden !

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausba - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“ (BBi), ist ein Zusammenschluss von Initiativen aus dem Rhein-Main-Gebiet - von Aschaffenburg bis NiederOlm!
Kontakt: Monika Wolf, Knut Dörfel, Michael Flörsheimer, Berthold Fuld, Bündnissprecher*innen
Email: sprecher@flughafen-bi.de Mobil: 015789683516